

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 2 | 2024

- 2 | Editorial
- 3 | Neujahrsmeditation 2024
- 4 | Zum 65. Geburtstag von Paulus
- 5 | Harret aus bis zu meinem Erscheinen
- 6 | Auszüge aus der Predigt von Matthäus
- 7 | Auszüge aus „Liebesbriefe von Jesus“
- 8 | Auszüge aus Offenbarungen
- 9 | Zur Bedeutung der Entspannung
- 10 | Loslassen – vergeben ...
Vergebungsritual
- 11 | Ich empfangen euch am Tage
der Auferstehung
- 12 | Wir leben in der Erfüllung der Apokalypse
- 13 | Das tausendjährige Reich
- 14 | Lichtengel erhellen den Alltag
- 15 | Dankbarkeit und Liebe
- 18 | Der Mensch braucht eine sehr lange
Adventszeit, lange Vorbereitungszeit
- 20 | Erdteile werden verschwinden, ganze
Völker werden untergehen
Vorbereitet, die kommenden gewaltigen
Ereignisse zu bestehen
- 21 | Gewaltiges soll noch erstehen ...
- 23 | Das Gebet wieder in die Familie tragen
- 25 | Den geistigen Vorrat eifrig nutzen
- 27 | Bekenntnisse
- 28 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des St. Michaelswerk,
Dozwil, herausgegeben durch
die Ökumenische St. Michaelsvereinigung.
Erscheint vierteljährlich.

«Benedicite», im September 1989
gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael
geweiht und steht unter seinem mächtigen
Schutz. Die Zeitschrift vermittelt
Offenbarungen des Himmels, empfangen
durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.

Verlags- und Redaktionsadresse:

«Benedicite», Oberdorfstrasse 12
CH-8582 Dozwil

Redaktor: Thomas Graber

Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40

E-Mail: abonnement@benedicite.ch

www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch

Druck: Bruggli Medien, CH-8590 Romanshorn

Jahresabonnement Fr. 59.–

inkl. Download als Hörheft und Porto

Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2024 Benedicite, Dozwil

Der Nachdruck und die Verbreitung in
Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit
Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial | Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit

Es ist allerhöchste Zeit für jeden Menschen, sich auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten, denn nur jene dürfen mit ihm und seinen Heerscharen einziehen ins Neue Jerusalem, die sich wahrhaft innig vorbereitet haben in Gedanken, Worten und Werken und Christus im Herzen tragen als den kostbarsten Schatz.

An erster Stelle steht Maria, die der Welt den Erlöser geschenkt hat und nun seit bald 200 Jahren die Menschheit wieder vorbereitet auf das zweite Kommen Christi. Und Jesus Christus selbst, der uns das Gebot der Gottesliebe, der Nächstenliebe und der Selbstliebe beauftragt hat. Unser Erlöser hat uns als höchsten Grad der Liebe die Feindesliebe ans Herz gelegt mit den radikalen Gedanken: «Liebet eure Feinde. Tut Gutes denen, die euch hassen. Segnet, die euch fluchen. Betet für die, die euch verfolgen.» Diese Worte Jesu fassen das ganze Neue Testament zusammen und sind die absolute Bedingung, damit wir eingehen können ins Neue Jerusalem.

Wir denken zuerst immer an die materielle Vorbereitung für schwere Zeiten. Dann sollten wir aber auch an die materiell-geistige Vorbereitung denken, indem wir alle Schriften des St. Michaelswerkes griffbereit haben, damit sie den Mitmenschen in schwerster Zeit Halt und innere Kraft vermitteln.

Letztendlich kommt es aber auf

das Wichtigste an, dass unsere Lampen brennen, dass wir einen Seelenvorrat anlegen, der von Rost und Motten nicht gefressen werden kann. Auf diese ewigen Schätze wollen wir uns täglich konzentrieren. Es reicht nicht, wenn wir viele Offenbarungen über sein Kommen lesen, die Bibel fast auswendig wissen, unsere Habe verschenken, aber die eigene Seele nicht mit wahrer Gottesliebe erfüllt ist und unser Herz nicht rein und strahlend erscheint. Nur die mit dem leuchtenden Christuszeichen, dem Zeichen des Menschensohnes auf der Stirne werden eingehen.

Viele Menschen lassen sich vom falschen Propheten und vom Antichristen verleiten. Sie lassen sich das Zeichen eines Menschen, die Zahl 666, den Chip zur totalen Kontrolle in ihre Hand setzen. Dann können nur noch die kaufen und verkaufen, welche dieses Zeichen des Widersachers tragen.

Die mit Gott im Bunde sind setzen ihr Vertrauen auf den dreifaltigen Gott, der immer für seine Kinder sorgt. Jesus hat Brot und Fische vermehrt. Das kann er auch heute. Wie ist er in jedem heiligen Messopfer wieder gegenwärtig im verwandelten Brot und Wein und geht in die gereinigten Seelen ein. Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?

«Wachet auf, ruft uns die Stimme», heisst es in einem Lied. Ja, wir wollen wach im Geiste Tag für Tag dem Bräutigam entgegengehen.